



VERÖFFENTLICHUNGEN
DER WOLFRAM VON ESCHENBACH-GESELLSCHAFT

Herausgegeben von
RICARDA BAUSCHKE-HARTUNG · MATHIAS HERWEG · CORNELIA HERBERICH

WOLFRAM-STUDIEN

XXIX

Literarische Wissensformationen

Zur Partikularisierung, Systematisierung und Vernetzung
von Wissen in mittelalterlichen deutschsprachigen Texten
Göttinger Kolloquium 2024

Herausgegeben von

MATHIAS HERWEG UND HENRIKE MANUWALD

in Verbindung mit

RICARDA BAUSCHKE-HARTUNG UND CORNELIA HERBERICHS

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978-3-503-24411-9

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-24411-9

eBook: ISBN 978-3-503-24412-6

DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-24412-6>

Alle Rechte vorbehalten.

© 202 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

info@ESVmedien.de, www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem
Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine
Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Satz: Thomas Ziegler, Tübingen

Druck: C.H. Beck, Nördlingen

Inhalt

Vorwort	9
Mathias Herweg und Henrike Manuwald: Literarische Wissensformatio- nen. Einführende Reflexionen zur Partikularisierung, Systematisie- rung und Vernetzung von Wissen in mittelalterlichen deutschsprachi- gen Texten	11

Literarische Wissenstypen und Wissensordnungen

Udo Friedrich: Die Rhetorik des Alltagswissens. Zu Formen und Funktionen der Wissensorganisation in der Vormoderne	29
Beate Kellner: Wissen in Poesie – Poesie des Wissens. Organisation und literarische Inszenierung von Wissen in ‚De planctu Naturae‘ von Alanus ab Insulis	51
Katharina Philipowski: Zeit, Raum und Wissen. Allegorische Wissens- vermittlung in narrativen und diskursiven Texten	71
Silvia Reuvekamp: Beobachtungen zweiter Ordnung: ‚Common Sense‘, Geltungsansprüche und diskursive Wissensordnungen in der volks- sprachigen Literatur des Mittelalters	91

Systematisierung, Anordnung, Vernetzung

Nine Miedema: Systematisierung und Vernetzung exemplarischen Wissens bei Heinrich von Mügeln	113
Alexandra Urban: Von der Enzyklopädie zur enzyklopädischen Spruch- dichtung. Systematisierungsverfahren naturkundlichen Wissens im Kontext mariologischer Edelsteinallegorese bei Konrad von Megen- berg und Heinrich von Mügeln	141
Amelie Bendheim: Didaxe in Fortsetzung. Um- und Anordnung von Wissensbeständen in Heinrichs von Mügeln ‚Der meide kranz‘	161
Andreas Hammer: Sammeln und Systematisieren. Die Vernetzung von Wissensordnungen in mittelalterlichen Lyriksammlungen am Beispiel des Codex Manesse	185

Inhalt

Cordula Kropik: Zwischen Wissensvermittlung und sozialer Praxis: Liebeslieder in der Überlieferung des späten Mittelalters	213
Linus Ubl: Alchemie und Zauberkessel. Ordnung und Vernetzung von Wissen in einer spätmittelalterlichen Rezeptsammlung („Alchimi und Bergwerck“)	237
Michael Stolz: „Die tollste Mosaiktechnik, die man sich denken kann“. Zur Transformation von Arteswissen im bibliothekarischen Netzwerk des Frühhumanisten Sigmund Gossembrot	261

Narrativierung, Dialogisierung, Dynamisierung

Sonja Kerth: <i>Mancherley wundergestalte menschen</i> . Überlegungen zu einer Taxonomie monströser Völker und Lebewesen und zu ihrer Narrativierung in vormodernen Texten	287
Elke Brüggem: Wissen über Macht und Herrschaft. Bindung und Politik im ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach	311
Philip Reich und Michael Schwarzbach-Dobson: Kataloge biographi- scher Abenteuer? Zur Reorganisation und Kombination von höfi- schem Handlungswissen bei Peter Suchenwirt und Herold Gelre . . .	337
Inci Bozkaya: Wissensvermittlung im Streitgespräch. Zur Partikularisie- rung und Funktionalisierung von Wissen in Hartmanns von Aue ‚Die Klage‘	369
Simone Loleit: Fragmentiertes und rekombiniertes Wissen im ‚Pfaffen Amis‘ des Stricker	397
Christoph Schanze: Katalogisiertes Wissen und seine ästhetisierte Dynamisierung in den Reden des Königs vom Odenwald	419

Partikularisierung und Rekombination

Sandra Linden: Allegorisches Zählen. Wissenskombinatorik in spätmittel- alterlicher Erbauungsliteratur	449
Almut Suerbaum: Gezählte Blumen: Öffnung und Partikularisierung religiösen Wissens im ‚Septililium‘ des Johannes von Marienwerder .	473
Freimut Löser: Legitimes(?) Laienwissen ordnen. Spätmittelalterliche Debatten um Zulässigkeit und Notwendigkeit von Wissen und deren Folgen für Ordnungsmuster	497

Inhalt

Julia Gold / Pavlina Kulagina: Workshopbericht: <i>Ars dictaminis</i> im Spannungsfeld von Rhetorik und Poetik. Wissenspeicher und ihre kreative Verwendung	527
Abkürzungsverzeichnis	537
Verzeichnis der Beiträgerinnen und Beiträger	539
Abbildungen	541

Vorwort

Der vorliegende Band versammelt die ausgearbeiteten Beiträge des 29. Kolloquiums der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft, das vom 11. bis 14. September 2024 in Göttingen zum Thema „A bis Z. Zur Partikularisierung, Systematisierung und Vernetzung von Wissen in mittelalterlichen (deutschsprachigen) Texten“ stattfand. Das Konzept wurde zuerst auf der Rostocker Mitgliederversammlung 2021 vorgestellt. In der Vorbereitung der Tagung schärften sich die konzeptionellen Überlegungen, die dann, bereichert um die Erträge der Tagung, in unsere einführenden Überlegungen in diesen Band eingegangen sind. Wir sind der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft sehr dankbar für die Unterstützung des Kolloquiums und für die Aufnahme des Bandes in die Wolfram-Studien.

Konstitutiv für die ‚Formierung‘ des Bandes waren neben dem inhaltlichen Programm die intensiven Diskussionen im Rahmen des Göttinger Kolloquiums. Unser herzlicher Dank gilt der Fritz Thyssen Stiftung, ohne deren finanzielle Förderung wir das Kolloquium nicht in dieser Form hätten veranstalten können. Für Unterstützung auf institutioneller Ebene danken wir dem Seminar für Deutsche Philologie der Georg-August-Universität Göttingen, dem Department für Germanistische Mediävistik und Frühneuezeitforschung am Institut für Germanistik der Universität Karlsruhe (KIT) und dem Göttinger Zentrum für Mittelalter- und Frühneuezeitforschung. Auch das Engagement der beim Kolloquium vertretenen Verlage (De Gruyter, S. Hirzel Verlag, Narr Francke Attempto, Ludwig Reichert Verlag, Erich Schmidt Verlag, Franz Steiner Verlag, Winter Verlag) war für uns wichtig und trug wesentlich zur Atmosphäre am Tagungsort bei. Für den reibungslosen Ablauf und eine gastfreundliche Stimmung hat mit großem persönlichem Einsatz ein Team von Mitarbeitenden und Studierenden aus Göttingen und Karlsruhe gesorgt. Maßgeblich bereichert wurde das Kolloquium durch den vorgelagerten Workshop für Masterstudierende, Promovierende und Post-Docs „*Ars dictaminis* im Spannungsfeld von Rhetorik und Poetik. Wissensspeicher und ihre kreative Verwendung“ (Göttingen, 10. bis 11. September 2024). Die Organisation lag in den Händen von Julia Gold (Bielefeld) und Pavlina Kulagina (Göttingen), denen für Konzeption und Durchführung herzlich gedankt sei. Finanziell gefördert wurde der Workshop von der Universität Bielefeld (Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft) und dem Göttinger Zentrum für Mittelalter- und Frühneuezeitforschung.

Vorwort

Am Weg zur Veröffentlichung der ausgearbeiteten Kolloquiumsbeiträge waren viele Personen beteiligt. Zu danken ist zuallererst den Beiträgerinnen und Beiträgern für die terminwahrende Einreichung und die stets angenehme Kommunikation. Auch den Institutionen, die Abdrucklizenzen für Abbildungen gewährt haben, gilt unser Dank. Beim Redaktionsprozess war die ebenso engagierte wie professionelle Unterstützung durch die studentischen Hilfskräfte Annika Küpper (Göttingen) und Marie-Chantal Lopp (Karlsruhe) für uns unverzichtbar. Der Satz lag in den bewährten Händen von Thomas Ziegler (Tübingen), bei dem wir stets sicher sein konnten, dass er auch bei satztechnischen Herausforderungen Lösungen finden würde. Dem Erich Schmidt Verlag, namentlich Carina Lehnert, danken wir für die sorgfältige Begleitung des gesamten Publikationsprozesses und die gute und angenehme Zusammenarbeit.

Göttingen und Karlsruhe, im Juli 2026

Mathias Herweg und Henrike Manuwald